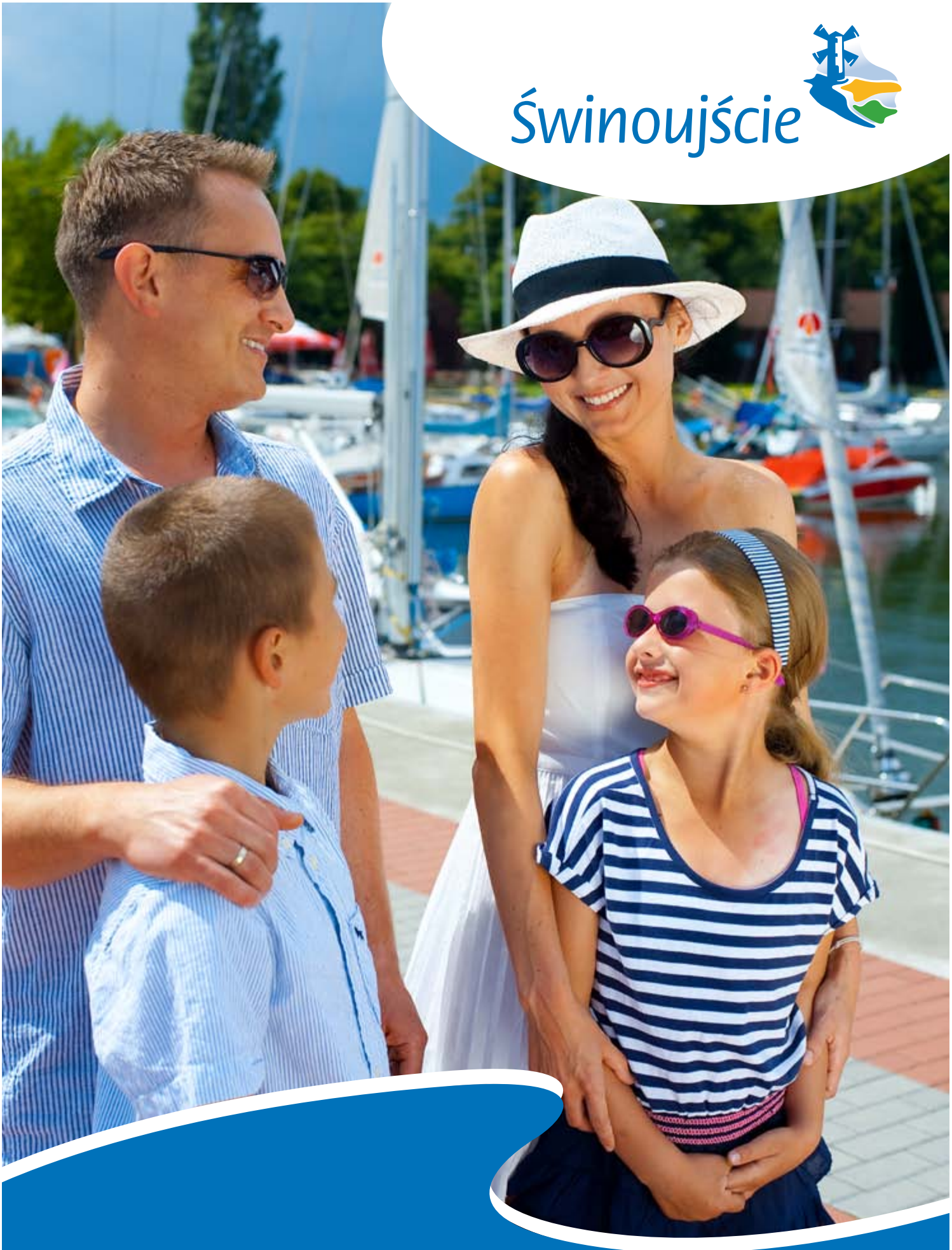
Świnoujście



LAND DER 44 INSELN

Świnoujście

ŚWINOUJŚCIE – DIE HAUPTSTADT DES INSELLANDES

Die Stadt Świnoujście hat so viele Gesichter, wie auch Inseln innerhalb ihrer Grenzen liegen. Die größten von ihnen sind Usedom, Wollin und Karsibór. Diese drei Inseln, in der nordwestlichsten Ecke Polens gelegen, sind umgeben vom Ostseewasser, dem Wasser des Stettiner Haffes und des Swinedeltas sowie einigen Dutzend kleinerer Inselchen und bilden die drei Pfeiler von Świnoujście, der einzigen polnischen Stadt mit so einzigartigen Inselcharakter. Jede von ihnen ist mit anderen Möglichkeiten für die Stadt verbunden.

Der auf der Insel Usedom, die Polen mit Deutschland teilt, liegende Teil von Świnoujście ist der touristische, Kur-, Verwaltungs- und Wohnungsteil der Stadt. Hier befindet sich der breiteste Strand an der Ostsee, eine Promenade sowie das Kultur- und Unterhaltungszentrum. Der auf der Insel Wollin liegende Stadteil dient hauptsächlich zu Industriezwecken. Hier konzentrieren sich die mit Transport, Meereswirtschaft, Produktions- und Lagerungsdienstleistungen beschäftigten Wirtschaftssektoren. Und die Insel Karsibór, die sich durch einmalige Natur- und touristische Vorzüge auszeichnet, bildet eine grüne Oase der Entspannung und Ruhe.

Das Land der 44 Inseln ist ein Land zahlreicher Möglichkeiten und in Świnoujście hat man nie Langeweile. Nach über zwei Jahrhunderte langer Kur- und Erholungstradition nutzt die Stadt ihre Vorteile erfolgreich für das Wohl und Vergnügen der sie besuchenden Gäste. Viele von ihnen werden hierher ohne Zweifel durch den schönen Strand angezogen – den breitesten Ostsee an der Ostsee, bestehend aus einem 100 Meter breiten Streifen makellos sauberen, weißen Sands. Hier gibt es das wärmste Wasser in der ganzen Ostsee, was zu Seebädern und Wassersporttreiben wie Segeln, Windsurfing oder Kitesurfing ermuntert. Das ist aber nur eines der Gesichter des Landes der 44 Inseln.

Jeder kann hier etwas für sich finden, unabhängig davon, ob er sich im Freien erholen, sich dem süßen Nichtstun am Strand hingeben, seine Zeit aktiv verbringen oder verrücktes Vergnügen genießen will.

Wir laden Sie herzlich ein ins Land der 44 Inseln!

DIE INSELN
FÜR AKTIVE

Seebäder assoziieren wir hauptsächlich mit seliger Ruhe und besuchen sie oft, um das Tempo unseres Lebens zu verlangsamen. Es ist jedoch meistens der Fall, dass die beste Erholungsform und das beste Mittel, sich vom Alltag loszureißen, Aktivitäten sind, für die es gewöhnlich keine Zeit gibt.

Die Stadt Świnoujście und ihre Umgebung bieten die Möglichkeit, die eigenen Kräfte nicht nur an den verschiedenartigen und wegen der Nähe zur Ostsee und dem Stettiner Haff populärsten Wassersportarten zu erproben.

Die einzigartige geografische Lage, die Mannigfaltigkeit der Geländeformen und Arten der die Inseln umgebenden Gewässer, das Naturreichtum und gut entwickelte touristische Infrastruktur bilden perfekte Bedingungen für aktive Erholung.

Ein Netz touristischer Routen lädt zu Radausflügen und Nordic Walking ein, das ruhige Wasser des Stettiner Haffes und die Überschwemmungsgebiete der Swine locken die Segler, Kanuten und Angler an, malerische Landschaften der umliegenden Naturschutzgebiete ziehen die Liebhaber von Spaziergängen im Freien an.

Entdecken wir das aktive Gesicht des Landes der 44 Inseln!

Fotos: Marek Szukało

MIT STÖCKEN AM STRAND

Das in der letzten Zeit sehr populär gewordene Nordic Walking kam aus Finnland auch in das Land der 44 Inseln. Den Liebhabern dieser Erholungsform stehen in Świnoujście einige sehr attraktive und hinsichtlich ihres Schwierigkeitsgrades, ihrer Länge und natürlich auch der Landschaftseigenschaften differenzierte Routen zur Verfügung.

Die Nordic Walker haben großen Spaß daran, mit ihren Stöcken den Strand entlang zu spazieren. Den Marsch im Usedomer Teil von Świnoujście beginnend, kann man dann die Küste entlang in Richtung Deutschland weitergehen, wo die Ausdauernden sich auf weitere Wanderung begeben können, wobei sie sieben markierte, gezielt fürs Nordic Walking bestimmte Routen zur Wahl haben. Eine von ihnen führt den Strand entlang in Richtung Świnoujście, und dann durch grenznahe Wälder, die sich zwischen dem polnischen Kurort und Ahlbeck erstrecken.

Diese Sportart kann in jedem Alter und in jeder Jahreszeit betrieben werden. Das Einzige was man braucht sind Eifer und ein Paar Stöcke.

Ein ausgebautes Routen- und Pfadenetz bildet ein Paradies nicht nur für Nordic-Walking-Enthusiasten, sondern auch für Läufer und Liebhaber langer Spaziergänge im Freien.

Es lohnt sich auch mit der Fähre auf die Insel Wollin überzusetzen, wo man das Meeresufer entlang auf den über steile Kliffe führenden Pfaden oder auf einer der Routen inmitten der Wolliner Wälder spazierend zu den malerischsten Aussichtspunkten des Landes der 44 Inseln gelangen kann. Besonders interessant ist der Hügel Wzgórze Zielonka mit dem bezaubernden Panorama des Swine-Deltas oder der Hügel Gosań in der Nähe von Międzyzdroje, von wo aus man nach Świnoujście mit dem Zug auf einfache Weise zurückkehren kann.

Diejenigen, die ihr Nordic-Walking-Abenteuer erst beginnen, können die weniger anstregenden Routen im weiträumigen Kurpark wählen.

MIT DEM PADDELBOOT
AUF DEN LÄUFEN DER SWINE

Man denkt meistens, dass die besten Paddeltouren nur in reißenden Strömungen von Bächen oder Flüssen möglich sind. Aber die Überschwemmungsgebiete der Alten Swine, die mit ihren Flussarmen eine Gruppe malerischer Inseln umfasst, können auch unvergessliche Erlebnisse bereiten. Nur ein paar Kilometer von der Ostsee entfernt verlaufen zwei markierte Paddelrouten.

Die Besichtigung vom Wasser aus beginnt auf der Insel Karsibór – dort kann man auch ein Paddelboot ausleihen, falls man über kein eigenes verfügt. Bei einer Paddelbootfahrt entlang der Ufer der Insel Wydrza Kępa kann man die Landschaften der polnischen Seenplatten erkennen.

Die Paddeltouren im Land der 44 Inseln sind ein wahrer Genuss, den uns die Natur bereitet. Inmitten des Gestrüpps paddelnd kann man seltene Wasservogelarten und mit etwas Glück sogar arbeitende Biber beobachten.

Die Paddeltour inmitten der Inseln des Swine-Deltas kann man bereits nach einer 30 km langen Strecke beenden. Diejenigen jedoch, die von ihrem Paddelabenteuer noch nicht genug haben, können ihre Kräfte an einer doppelt so langen Strecke erproben, die die ganze Insel Wollin umringt. Und die angemessen vorbereiteten Profis haben eine unwiederholbare Angelegenheit, eine traditionelle Binnenpaddelfahrt um Elemente des Meerespaddelns zu erweitern und zusätzlich eine zirka 40 km lange Ostseestrecke zwischen Dziwnów und Świnoujście zu bewältigen.

UNTER SEGELN

Der Name „Inselland" ist verpflichtend – Świnoujście ist eine Stadt der Segler und der Beweis dafür sind zahlreiche Seglerveranstaltungen und die in den Gewässern von Świnoujście organisierten Regatten. Die größten und am häufigsten besuchten sind die Regatta der Meerestage, die Touristische Etappenregatta, die Unity-Line-Regatta und die Segelschiff-Veranstaltung „Sail Świnoujście".

Der See Wicko Wielkie und die Überschwemmungsgebiete der Alten Swine sind ruhige, für Segelanfänger sehr freundliche Gewässer. Die mehr erfahrenen von ihnen können ins Wasser des Stettiner Haffes hinaussegeln oder sich auf dem Meereswasser der Pommerschen Bucht bewähren.

Zur Verfügung der Segler steht ein moderner Jachthafen im Nordbecken, der mit einer Sanitärbasis und vielen anderen Bequemlichkeiten ausgestattet ist. Nach seiner Modernisierung kann der Jachthafen 400 Wasserfahrzeuge mittlerer Größe (Länge bis zu 12 m, Tiefgang bis zu 3,5 m) Raum bieten. Größere Jachten, mit Tiefgang bis zu 6 m, finden Platz am äußeren Beckenkai von der Seite der Swine.

Von der Seite des Stettiner Haffes, am See Wicko Wielkie, ist eine Segelanlegestelle in Łunów zugänglich. Wegen ihrer malerischen Lage auf dem Gebiet des Wolliner Nationalparks wird sie gern von Liebhabern der Natur und intimer Atmosphäre besucht.

Fot. Mariusz Lokaj

Die für Kurorte typische Architektur der deutschen Küstenorte, auch „Bäderarchitektur" genannt, zeichnet sich durch Säulchen, Türmchen und verzierte Fassaden mit in diese eingefügte Loggien aus.

ZU BESUCH
BEI UNSEREN NACHBARN

Die deutschen Orte Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin sind für ihre malerischen Promenaden bekannt, auf denen man auf Schritt und Tritt auf bezaubernde, kleine Cafés mit Blick auf die See stößt.

Es gibt auch eine sehr bequeme Fährverbindung zwischen Świnoujście und Skandinavien – Ystad. Der am nächsten gelegene Flughafen befindet sich auf dem deutschen Teil der Insel Usedom und heißt Flughafen Heringsdorf.

Der grenzüberschreitende Charakter von Świnoujście stellt einen der größten Vorteile der Stadt dar und bietet eine unwiederholbare Gelegenheit, den deutschen Teil der Insel Usedom zu entdecken, sich tiefer ins Land zu begeben oder das nahgelegene Skandinavien zu besuchen. Ins benachbarte Ahlbeck kann man über die Strand oder durch die Stadt gehen. Man kann dorthin auch mit den Bussen der Europa-Linie oder mit dem Zug – der Usedomer Bäderbahn – gelangen. Und dort warten auf die Gäste die bereits erwähnten Wander- und Radrouten und die anmutige, entlang dem Strand führende Promenade. Interesse wecken auch die schön verzierten, eklektischen Gebäude, die für die hiesige Bäderarchitektur aus der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert typisch sind.

Es lohnt sich bestimmt auch, die Fischersiedlung Kamminke mit strohbedeckten Hütten zu besuchen. Dort auf dem Hügel Golm liegt der Friedhof der Opfer des alliierten Luftangriffes auf Świnoujście im März 1945. Den Naturliebhabern empfehlen wir den südlichen Teil von Usedom mit seinen anmutigen Dörfern, Kirchlein mit historischem Wert und herrlichen Landschaften.

Man darf nicht vergessen, dass Sport- und Erholungsfischfänge auf der See, im Hafen oder im Wasser des Stettiner Haffes, der Alten Swine oder der Seen Wicko Małe und Wicko Wielkie den Kauf einer Sport-Fischfanggenehmigung erfordern.

MIT DER ANGEL IN DIE ÜBERSCHWEMMUNGSGEBIETE

Als ein Anglerparadies können die Überschwemmungsgebiete der Alten Swine betrachtet werden, die sich zwischen Karsibór, Przytór und Łunowo erstrecken. In diesen Gewässern treten zahlreiche Fischarten auf, was einen außergewöhnlich interessanten Fang garantiert.

Die Gegend um Świnoujście ist ein Gebiet, in dem sich das Meereswasser und die Binnengewässer treffen und miteinander verschmelzen, wobei Süßwasserfische ins Meer wandern und Meeresfische verschiedene Binnengewässer besuchen.

Ausgezeichnete Angelstellen erstrecken sich kilometerlang an beiden Swineufern vom östlichen und westlichen Wellenbrecher über seichte Überschwemmungsgebiete der Swine, die an den sich in die Insel Wollin einschneidenden Seen – Wicko Małe und Wicko Wielkie - liegenden Gebiete bis zum Stettiner Haff.

Jedes Jahr versammelt der Karsibór von der Insel Usedom trennende Piastowski-Kanal entlang seinen Ufern Dutzende Angler, die um die Trophäe der Meisterschaften im Floßangeln kämpfen.

Die in den Hafenkanälen massenhaft auftretenden Barsche und Plötzen garantieren die ganze Saison durch einen guten Fang. Erfahrene Angler können auch Brassen, Flundern, Zander und sogar edle Hechte und Aale fangen. Am Herbstende kann man eine Quappe, und bei günstigen Umständen sogar einen Hering fangen. In der Swineenge treten dagegen Schleien und Karauschen auf.

FÜR EXTREME
ABENTEUER-LIEBHABER

Die kräftigen Winde, die an der Berührungsstelle der Land und Meeresluftmassenzirkulation entstehen, sind für die Wassersportliebhaber einen der größten Vorteile des Landes der 44 Inseln. Zusammen mit dem die Stadt von allen Seiten umgebenden Wasser schaffen sie perfekte Bedingungen für Windsurfing und Kitesurfing. Der Strand an der „Windmühle" oder auf der Insel Wollin (das Warszów Viertel) sind unter den Wind und Kitesurfern wohlbekannte Orte für extremes Sportvergnügen.

Bei Südwinden lohnt es sich, sich ans Stettiner Haff oder an die deutsche Seite der Insel Usedom zu begeben, zum Beispiel nach den in der Nähe von Świnoujście liegenden Orten Kamminke, Pudgala oder Ückeritz, wo es im seichten Wasser des Achterwassers perfekte Lernbedingungen für Anfänger gibt.

MIT DEM RAD ÜBER DIE INSELN

Ein ausgebautes Netz gut markierter Radrouten umfasst sowohl den polnischen und deutschen Teil der Insel Usedom als auch die Insel Wollin. In und um Świnoujście befinden sich Radrouten mit insgesamt 100 Kilometern Länge. Die Radrouten verbinden die wichtigsten Punkte des Kurortes – die Innenstadt, den Hafen, das Küstenviertel und Grenzübergänge zu den deutschen Ortschaften Ahlbeck und Kamminke. Das Rad wird damit zum bequemsten Verkehrsmittel, mit dem man sich in der Stadt und seiner Umgebung fortbewegen kann.

Dank verschiedenster Landschaften kann man die Radausflüge an eigene Interessen, Zeitmöglichkeiten und Konditionsvorbereitung anpassen.

Man muss nicht unbedingt über ein eigenes Rad verfügen, um sich bequem durch die Insel zu bewegen. Dank dem modernen und grenzüberschreitende UsedomRad-System der Fahrradausleihe kann man das Rad in einem der 40 auf der ganzen Insel Usedom eingerichteten Selbstbedienungspunkte ausleihen und es dann in einem der anderen wieder abgeben – unabhängig davon, ob er sich auf dem deutschen oder im polnischen Teil der Insel befindet.

Eine attraktive Fahrt entlang dem Meeresufer ermöglicht die europaweit längste grenzüberschreitende Promenade, die Świnoujście mit den Kaiserbädern auf dem deutschen Teil der Insel verbindet. Zur Verfügung der Radenthusiasten stehen angenehme und wenig anstrengende Stadtrouten, die die Besichtigung reizender Küstenviertel auf beiden Seiten der Insel ermöglichen. Es lohnt sich, die Erholungs- und Kurviertel von Świnoujście oder den benachbarten deutschen Ortschaften zu besuchen, um die interessante Bäderarchitektur aus der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert zu bewundern.

Die Gäste, die sich vom Promenadenlärm erholen möchten und engen Kontakt mit der Natur suchen, lädt das Land der 44 Insel an seine südlichen Ränder ein, wohin hinsichtlich ihrer Landschaftseigenschaften besonders anmutsvolle Radrouten führen. Die erste von ihnen, die 25 Kilometer lange Route „Świdny Las", führt entlang der am weitesten nach Südwesten vorstehenden Landzunge der Insel Usedom, in der

Nähe des Naturschutzgebiets „Karsiborskie Paprocie" (Karsiborer Farne) und dann bis zum Wellenbrecher, der sich fast einen halben Kilometer ins Wasser des Stettiner Haffes erstreckt. Die andere Route ist eine 23 Kilometer lange Strecke rund um die Insel Karsibór, an der man u.a. den Hafen der U-Boote aus dem Zweiten Weltkrieg, das Vogelschutzgebiet „Karsiborska Kępa", ein dörfliches evangelisches Friedhöfchen und ein Kirchlein mit historischem Wert besichtigen kann.

Der deutsche Teil der Insel Usedom und die Insel Wollin mit ihrer stark hügeligen Landschaft und zahlreichen Höhenunterschieden stellt eine große Herausforderung auch für diejenigen Radenthusiasten dar, die den Bergradsport treiben. Malerische Routen entlang der sich zwischen Świnoujście und Bansin erstreckenden Wäldern oder einige Dutzend Meter über den Meeresspiegel ragenden Anhöhen in Wapnica und Zalesie garantieren auch den Anspruchsvollsten Nervenkitzel.

Durch Świnoujście verläuft der Ostseradweg R-10, der ein Teil der internationalen Hanseroute ist.

INSELN DER SCHÖNHEIT UND GESUNDHEIT

Die Insel Usedom, auf der der Kur- und Touristik-Teil der Stadt liegt, ist für ihr Meeresklima, ihre reine Luft, ihren breiten und sandigen Strand, warmes Wasser der Pommerschen Bucht und große Menge Grünanlagen bekannt. Diese Natureigenschaften entschieden darüber, dass bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die ersten Kurgäste das Land der 44 Insel zwecks der damals sehr populären Meeresbäder zu besuchen begannen. Die spätere Entdeckung reicher Solquellen mit Heileigenschaften wie auch die ziemlich großen Heilschlammablagerungen stärkten nur die Position der Stadt als populärsten Kurortes in diesem Teil Europas.

Gerade während der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert findet ihre intensivste Entwicklung statt. An der See entsteht damals das vom Stadtlärm durch den Kurpark getrennte Kurviertel mit der zu Spaziergängen verlockenden Promenade. Zur Verfügung werden das neue Kurhaus, das Naturheilinstitut und moderne Badeanstalten gestellt. Gegründet werden auch zahlreiche Sanatorien und Hotels.

Gegenwärtig verfügt Świnoujście über eines der reichhaltigsten Kurangebote in Polen. Der Kurort erweitert sein Angebot systematisch und konsequent, um es an die Bedürfnisse und Erwartungen seiner Gäste anzupassen.

Ein günstiges Mikroklima, Sole- und Heilschlammvorkommen, hochqualifiziertes Personal sowie gut ausgestattete Behandlungsstätten stellen unbestrittene Vorteile des Kurortes dar, die Kurgäste aus der ganzen Welt nach Świnoujście locken.

Der Kurort Świnoujście spezialisiert sich auf die Behandlung von Atemwegserkrankungen, kardiologischen und dermatologischen Krankheiten, Kreislaufkrankheiten sowie Krankheiten von Bewegungsorganen. Um die Gesundheit der Patienten kümmert sich hochqualifiziertes Personal und bei der Behandlung und Rehabilitation werden die modernsten Apparate verwendet. Die für die Kurgäste vorteilhaftesten Jahreszeiten sind Frühling und Herbst – dann herrschen in Świnoujście die besten Bedingungen für Rehabilitation wegen des erhöhten Jodgehalts in der Luft.

Wenn der Körper seine Gesundheit bereits wiedergewonnen hat, lohnt es sich auch für seine Schönheit zu sorgen. Das ganzjährige Angebot in Świnoujście enthält eine breite Palette von Verschönerungs- und Entspannungskuren und verschiedenen Behandlungsarten, die sich großen Interesses nicht nur bei den Frauen erfreuen. Von Jahr zu Jahr steigt die Zahl von Einrichtungen, die sich auf Aufenthalte dieser Art spezialisieren. Die von ihnen angebotenen Massagen, Peelings und Umschläge (bei denen Kosmetika von höchster Qualität angewendet werden), Schlammbehandlungen oder Hydrotherapie verbessern das Hautbild und revitalisieren. Diese Maßnahmen verbunden mit außergewöhnlich günstigem Mikroklima und herrlicher Natur des Landes der 44 Inseln ermöglichen eine noch bessere Regeneration und liefern Energie für die Folgezeit.

INSELN DER NATUR

Welchen Umständen verdankt das Land der 44 Inseln seinen Naturreichtum? Das milde Küstenklima, der Wasserreichtum, die Vielfältigkeit der Landschaftsformen und Bodenarten hat zur Folge, dass sich hier die Pflanzenwelt so üppig entwickeln konnte und gleichzeitig zahlreichen Vogel- und Tierarten Lebensraum gab.

Dank der unterschiedlichen Geländebeschaffenheit kann der Besuch auf den Inseln für Jeden ein Vergnügen sein. In die Höhe schießende, steile Kliffe und hohe Moränenhügel verleihen den Inseln einen etwas bergigen Charakter – auf sie schnellen Schrittes kletternd kann man schon ein bisschen außer Atem kommen. Aber für das sich von den Gipfeln aus erstreckende und atemberaubende Panorama ist die Mühe es wert.

Einen relativ großen Anteil am Inselgebiet haben weitläufige Wälder mit flachen Waldweiden, Feuchtwiesen und Torfmoore. Jede von diesen Umwelten bildet den Lebensraum für verschiedenste Fauna- und Floragattungen. Die Wälder sind vor allem von Wildschweinen, Rehen, Füchsen und Eichhörnchen bewohnt. Unter den Bäumen dominieren Buchen, aber es gibt auch kleine Eichenansammlungen.

An sonnigen Tagen lohnt es sich, durch Świnoujście einen Spaziergang auf der beschatteten Allee der Flammenden Flaschenbäume entlang der Stanisława-Moniuszki-Straße zu machen, an der auch purpurrote Ahorn- und Bergahornsorten wachsen.

In Świnoujście, insbesondere im Kurpark, kommen zahlreiche als Naturdenkmäler registrierte Bäume und Sträucher vor, wie auch eine große Menge seltener und exotischer Zierpflanzen. Viele von ihnen kamen auf die Inseln am Anfang des 19. Jahrhunderts mit reichen Bürgern und Ferienhausbesitzern, die auf diese luxuriöse Art und Weise ihre Gärten schmücken wollten.

Eine Enklave einzigartiger Pflanzen bilden die Küstendünenstreifen auf der Przytorski-Halbinsel oder in Świnoujście selbst. Am besten fühlen sich dort die Kiefernadelwälder und mit etwas Glück kann man die seltene Stranddistel finden. Auf der Insel Usedom befindet sich auch das einzigartige Naturschutzgebiet Karsiborskie Paprocie (Karsiborer Farne), wo üppige und über 2 Meter hohe Farne wachsen.

Wenn sie auf der Insel Karsibór mit Ihren Kindern verweilen lohnt es sich, den sich an der Filiale des Städtischen Kulturhauses befindenden Platz für naturwissenschaftliche Bildung zu besuchen. Er ist allgemein zugänglich und besteht aus drei Zonen: der Zone für naturwissenschaftliche Bildung.

Das die Inseln von allen Seiten umgebende Wasser sichert einen außergewöhnlichen Reichtum an Fischen und anderen, sowohl Meeres- (in der Ostsee) als auch Süßwassertieren (im Stettiner Haff, in Flüssen und Überschwemmungsgebieten). Und das Reichtum an Fischen und verschiedenartigen Pflanzen bildet günstige Bedingungen fürs Ansiedeln verschiedener Vogelarten. Die Natur des Landes der 44 Inseln lockt so viele seltene Vogelarten an, dass sich die Polnische Vogelschutzgesellschaft – eine öffentliche Organisation, die für den Schutz des Federwildes sorgt - die Entscheidung traf, ein Naturschutzgebiet auf einer der größten Inseln des Swinedeltas, Karsiborska Kępa, zu gründen. Das ist bestimmt der beste Ort seltene Vogelarten in ihrer natürlichen Umwelt zu beobachten.

Inmitten von Feuchtweiden und Küstenpflanzen kann man viele unter strengem Naturschutz stehende Vogelarten treffen, darunter bereits seltene, die sogar vom Aussterben bedroht sind. Man schätzt, dass hier fast 150 Vogelarten nisten und leben oder ihre Brutorte haben. Einige Hundert anderer Arten nutzen das Land der 44 Inseln im Frühling und Herbst bei ihren Wanderungen.

Leise durch das Gestrüpp mit einem Fernglas schlüpfend kann man u.a. Wachtelkönige, Rote Milane, Kampfläufer oder eine Wiesenweihe treffen. Vielleicht gelingt es ihnen, den sich auf seinen dünnen Beinchen blitzschnell bewegenden Alpenstrandläufer einzuholen oder am Himmel einen Seeadler oder Fischadler zu beobachten. Die wahre Zierde von Karsiborska Kępa ist jedoch der weltweit vom Aussterben bedrohte Seggenrohrsänger – die seltenste von den in Europa vorkommenden singenden Wandervogelarten. Der Besuch in diesem Naturschutzgebiet bietet auch die Gelegenheit, die die jungen Schilfrohrsprossen annagenden Koniki Polskie (Polnische Pferdchen) zu beobachten, die dort von der Polnischen Vogelschutzgesellschaft gezüchtet werden.

Im Vogelschutzgebiet auf der Insel Karsiborska Kępa wird über das ganze Jahr naturwissenschaftlicher Schulunterricht für Schulen und Universitäten organisiert. Und diejenigen, die das Land der 44 Inseln Anfang Oktober besuchen, können am jedes Jahr zum Feiern der Vogeltage organisierten Ausflug über die interessantesten Orte des Naturschutzgebietes teilnehmen.

Leistungsspiele und Erholung. Welcher Naturliebhaber möchte eine Löffelente, den seltsam aussehenden Kampfläufer oder den schwarzen Storch nicht treffen? Um in Świnoujście solche gewichtigen ornithologischen Entdeckungen zu machen, braucht man nur ein Fernglas und Gummistiefel.

FESTUNG
AUF DEN INSELN

Bereits vor Jahrhunderten wurde das Land der 44 Inseln zum strategisch wichtigen militärischen Ort auf der europäischen Landkarte. Dank ihrer besonderen geografischen Lage waren die Gebiete an der Swinemündung als für den Handel, die Meereswirtschaft und die Verteidigung sehr attraktiv, was leider den hiesigen Siedlungen viele Feinde einbrachte, die über Jahrhunderte immer wieder Versuche unternahmen, diese Gebiete zu beherrschen. Die diese Siedlungen bewohnende Bevölkerung musste sich gegen Angreifer wehren. Aus diesem Grund wurden bereits im frühen Mittelalter die ersten noch etwas provisorischen Befestigungen erbaut.

Im Laufe der Zeit machten die Bewohner des Landes der 44 Inseln ihre kleine Heimat zur wahren Festung auf Inseln. Heute können sich die Besucher dieser Gegend dank der ausgezeichnet erhalten geblie¬benen, aus den Anfängen des 19. Jahrhunderts stammenden Befesti¬gungsanlagen auf eine eigentümliche Zeitreise auf den Spuren der Militärgeschichte Westpommerns begeben.

Diese Anlagen bilden eine weltweit einmalige und vollkommen in die malerische Landschaft des Swinedeltas eingebettete Gruppe von Militärbauten mit historischem Wert. Unter dem Namen „Festung auf den Inseln" wurden sie als außergewöhnliches touristisches Produkt Westpommerns auzgezeichnet.

Wir laden Sie herzlich zur Begegnung mit der militärhistorischen Seite von Świnoujście ein!

MEERESFESTUNG AN DER OSTSEE

2005 wurde der „Festung auf den Inseln" das Zertifikat der Polnischen Organisation für Tourismus für das beste touristische Produkt in Polen verliehen.

Im Laufe der Jahre waren innerhalb der Fortsmauern Persönlichkeiten wie der preußische König Friedrich Wilhelm IV und die Kaiser Wilhelm I. und Wilhelm II. zu Gast. In Świnoujście fand die Begegnung des deutschen und österreichischen Kaisers und des russischen Zaren statt. Die uneinnehmbaren Forts weckten auch das Interesse der ersten Spionin, der berühmten Mata Hari, die die Verteidigungsanlagen während des Ersten Weltkrieges besuchte.

Noch bevor die Gebiete an der Swinemündung in die Grenzen des Pommerschen Fürstentums einverleibt wurden, kreuzten sich hier bereits die wichtigsten Handelsrouten der slawischen, germanischen und skandinavischen Völker. Die damalige Siedlung Swine wurde von Kaufleuten aus den entferntesten Teilen Europas besucht, welche sich daran bereicherte und zum Leckerbissen für benachbarte Völker wurde.

Die pommerschen Fürsten begannen als die ersten den Bau von befestigten Burgen an der Swine mit dem Ziel, die häufigen Angriffe der Dänen abzuwehren. Es war aber erst Preußen, das, aus Initiative des Fürsten Adalbert von Preußen, im 18. Jahrhundert den Bau eines Komplexes fester Befestigungen in Gang brachte, was Świnoujście zur uneinnehmbaren Meeresfestung machte. Der befestigte Hafen wehrte erfolgreich wiederholte Angriffe der dänischen und französischen Flotte ab und wurde zur Hauptbasis der preußischen Kriegsmarine. In der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert verfügte die Festung in Świnoujście schon über vier ausgebaute und bewaffnete Forts. In der Zwischenkriegszeit und während des Zweiten Weltkrieges war der Hafen von Świnoujście die größte Basis der deutschen Kriegsmarine an der Ostsee. Die Forts von Świnoujście verloren ihre militärische und strategische Bedeutung erst mit dem Ende des Kalten Krieges.

Heute stellt der Komplex der drei an beiden Swineufern liegenden Forts ein unschätzbares Zeugnis der Geschichte und eine außergewöhnliche Touristenattraktion dar. Die über eine umfangreiche Sammlung von Exponaten aus verschiedenen Epochen verfügenden Forts Westfort und Engelsfort auf der Insel Usedom und das die „Festungsroute" auf der Insel Wollin beginnende Fort Gerhard erlauben eine eigentümliche Zeitreise und die Entdeckung des militärischen Erbes dieses Teils von Europa.

DIE ENGELSBURG

Die Engelsburg ist das älteste von den drei Gebäuden des Befestigungskomplexes in Świnoujście, der in den Jahren 1854-1858 errichtet wurde. Seinen Namen verdankt er der Ähnlichkeit zum römischen Mausoleum des Kaisers Hadrian, dem späteren Sitz des Papstes. Der Bau hat die Form einer dreistöckigen, mit einer Terrasse und Beobachtungsbastei bekrönten Rotunde. In den äußeren Wänden befinden sich Schießscharten für leichtes Geschütz und Handwaffen.

Noch bis 1863 war das Fort mit einem doppelten Wasserburggraben umgeben. Zu seinem Inneren führte ein Deich und ein mit zusätzlichen Schützen- und Artillerieposten ausgestattetes Verteidigungstor. Elektrizität und telegrafische Verbindung bekam das Fort gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Während des Ersten Weltkrieges wurde das Objekt durch eine Schmalspurbahnstrecke mit anderen Befestigungen des westlichen Komplexes verbunden. Rund um das Fort wurden dann Posten für Maschinengewehre und Mörser erbaut. Die Engelsburg begann trotzdem ihre Bedeutung als Kampfobjekt zu verlieren.

In der Zwischenkriegszeit wurde sie durch die deutsche Kriegsmarine übernommen, die das Objekt an den Kampf mit Anwendung chemischer Waffen anpasste, indem man darin gasdichte Türen und Panzerfensterklappen montierte. Nach dem Krieg bauten die Russen den Betonbunker auf der Bastei um und stellten den dort bis heute stehenden Mast für Rundfunk- und Funkortungsantennen auf. Sie verließen das Fort im Dezember 1992. Gegenwärtig befindet sich hier ein über das ganze Jahr offenes Café mit einer Kunstgallerie und Kunstschmuckausstellung.

Die Engelsburg kann man mit einem Reiseleiter besichtigen. Auf Wunsch werden innerhalb des Objekts Lagerfeuer, Konferenzen und Partys organisiert. Gelegentlich finden hier auch Ritterturniere und andere Veranstaltungen statt. Man kann sich im Bogen- und Luftgewehrschießen, Streitaxt- und Speerwerfen versuchen.

Über das Jahr finden hier zahlreiche Ausstellungen, Vernissagen, Konzerte, Dichterlesungen und Begegnungen mit interessanten Menschen statt. Es werden hier auch Souvenirs des Forts und der Stadt Świnoujście verkauft. In den Sälen des Forts finden auch das Leben der Slawen und Wikinger darstellende Ausstellungen statt.

DAS WESTFORT

Im gegenwärtigen Westfort befindet sich ein die Geschichte dieser Festung darstellendes Museum sowie ein militärisches Freilichtmuseum. Die Ausstellung besteht u.a. aus alten Waffen, Uniformen, Archivfotos und Plänen. Im Sommer kann man hier Souvenirs und historische Veröffentlichungen kaufen.

Das Fort besichtigt man ohne Reiseleiter. Die Besichtigung findet im musealen Saal und entlang der abgesteckten Route durch das ganze Objekt statt. Auf Wunsch, nachdem der Termin vorher vereinbart wurde, besteht die Möglichkeit das Fort in Begleitung eines Reiseleiters zu besichtigen.

Zusammen mit der Engelsburg gehört das Westfort zum westlichen, auf der Insel Usedom erbauten Befestigungskomplex. Es wurde von den Preußen in der Nachbarschaft des Strandes und des westlichen Wellenbrechers in den Jahren 1856-1861 errichtet und bildete einen ausgezeichneten Beobachtungspunkt auf den Hafeneingang und die Pommersche Bucht.

Das Objekt wurde über einige Dutzend Jahre ausgebaut und modernisiert. Aus einer kleinen, eingeschossigen Redoute auf dem Grundriss eines Quadrats wurde es zum imposanten, mit Wasserburggraben und Erdwällen umgebenen Redoutenfort. Entlang seiner Mauern erstreckte sich eine Terrasse mit Posten für Kanonen und aufgebauter technischer Basis, unter der Erde befanden sich Munitionslager. Die Bewaffnung umfasste 4 schwere Küstenkanonen und ein paar Feldgeschütze.

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde das Fort entwaffnet, 1922 wurden erneut Küstengeschütze installiert. 1939 nahmen einige Matrosen aus der Mannschaft des Forts am Angriff auf die Westerplatte teil. Das Ende des Zweiten Weltkrieges bedeutete auch die Evakuierung der Fortbesatzung und die Zerstörung der Geschütze. Am Anfang der 60-er Jahre des 20. Jahrhunderts wurde das Objekt der Stadt übergeben.

FORT GERHARD

Es ist das einzige aus dem östlichen Befestigungskomplex erhalten gebliebene preußische Fort und entstand 1856-1863 durch das Zusammenbauen von zwei kleineren Befestigungsanlagen. Seine Aufgabe bestand anfänglich in der Verteidigung des Hafeneingangs, später wurde es auch bei Kämpfen mit Schiffen auf der See eingesetzt.

Das Jahr über wird im Fort Gerhard eine Reihe Attraktionen veranstaltet, u.a. die nächtliche Fortbesichtigung, das Turnier um den Säbel des Kommandanten oder die Suche nach Schätzen.

Das Objekt nahm nie unmittelbar an den Kämpfen teil, deswegen ist es bis heute in gutem Zustand erhalten geblieben. Seinen ältesten Teil bildet die zweistöckige ovale, mit einem Wasserburggraben und einem hohen Erdwall umgebene, Redoute. Im Laufe der Zeit wurden die sich in die Dämmungen befindenden Pulverlager, Artillerieremisen, Kasematten und Redouten wesentlich ausgebaut. Die

interessantesten architektonischen Elemente des Forts bilden jedoch die Kaponnieren, d.h. sich in den Wasserburgwall einschneidende Schießstände, die durch Korridore mit den unterirdischen Kasematten verbunden waren.

Alle diese geheimnisvollen Winkel des Fort Gerhard kann man in Begleitung von preußischen Soldaten mit dem Fortkommandanten an ihrer Spitze besichtigen. Der Besuch des Objekts ist mit zahlreichen Attraktionen verbunden. Jeder muss einen Pflichtdrill unter der Aufsicht des Befehlshabers und des allgegenwärtigen, außergewöhnlich gefräßigen Ziegenregiments durchmachen. Den Höhepunkt stellt die Aushändigung des Zertifikats und ein Schuss aus einer Kanone aus dem 19. Jahrhundert dar.

Auf Wunsch werden im Fortsinneren Veranstaltungen verschiedenster Art wie Picknicks, Integrationstreffen am Lagerfeuer oder in einem der Fortssäle organisiert. Ein paar Mal im Jahr können die Nervenkitzel-Liebhaber die Forts in der Nacht besichtigen.

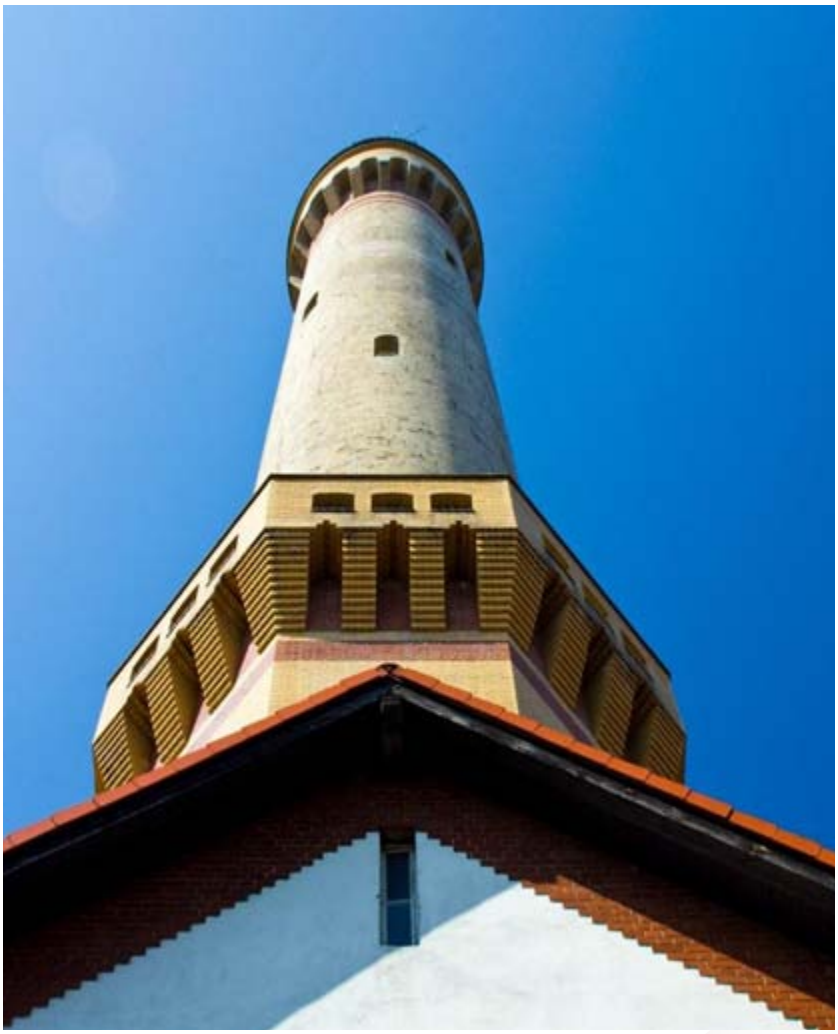
.

BEGEGNUNG MIT DER GESCHICHTE

Drei perfekt erhalten gebliebene Forts stellen nicht die einzigen Überreste des militärischen Erbes des Landes der 44 Inseln dar. Auf der Insel Wollin kann man immer noch einige andere faszinierende Sehenswürdigkeiten dieser Art finden – man muss lediglich dem 2005 abgesteckten, 4 Kilometer langen didaktischen Pfad „Festungsroute" folgen.

Die Route beginnt im ältesten dieser Gebäude, dem Fort Gerhard, und verläuft weiter entlang des östlichen Ufers der Swinemündung, den Wandernden der Reihe nach die interessantesten Verteidigungsobjekte am linken Swineufer vor die Augen bringend – von den am Anfang des 20. Jahrhunderts erbauten Bunkern, über Flugzeugabwehrbatterien aus den Zeiten des Zweiten Weltkrieges bis zu den ungefähr fünfzig Jahre alten Antilandungsbefestigungen.

Bei der Begegnung mit der Geschichte des Landes der 44 Inseln lohnt es sich auch, sich etwas weiter auf die Insel Wollin zu begeben, um wenigstens für einen Moment die Atmosphäre eines streng geheimen Experiments des Nazi-Militärs zu spüren. In Zalesie befinden sich die Überreste des Raketenwerfers für die



V-3-Raketten, der 1943-1945 als Übungsplatz für Experimente mit der äußerst effektiven Vergeltungswaffe langer Reichweite diente, die die Nazis zur Zerstörung Londons einsetzen wollten.

Unter den sich in Świnoujście befindenden Objekten mit historischem Wert verdient besondere Aufmerksamkeit der U-Boot-Hafen auf der Insel Karsibór, der 1944 für die Kriegsmarine erbaut wurde, das ehemalige Rathaus (heute der Sitz des Museums für Meeresfischerei), das aus dem Jahre 1870 stammende Gebäude des Hafenamtes oder der im Stadtzentrum errichtete Aussichtsturm – ein Überrest der Luther-Kirche aus dem Jahre 1904. Durch einen hohen historischen Wert zeichnen sich auch die zwischen 1818 und 1923 gebauten Wellenbrecher aus: Der östliche, der der längste Steinwellenbrecher in Europa ist, und der westliche, den das Symbol von Świnoujście – die Mühlenbake – ziert.

In der Gegend des Ostforts befindet sich auch der höchste Leuchtturm an der polnischen Küste (und einer der höchsten in Europa), erbaut in den Jahren 1854-57. Um die Spitze des 64,8 Meter hohen Gebäudes zu erreichen muss man 308 Treppen zurücklegen, aber der herrliche Ausblick auf Świnoujście und die Umgebung der Stadt ist bestimmt diese Mühe wert.

DIE INSELEREIGNISSE

Das Kultur- und Unterhaltungsangebot von Świnoujście ist so vielfältig, dass die Bedürfnisse sowohl derjenigen Gäste, die nach verrückter Unterhaltung suchen als auch der, die Begegnungen mit hoher Kultur bevorzugen, ohne Zweifel befriedigt werden.

Die meisten Veranstaltungen finden in der Sommersaison statt, wenn der Kurort von sowohl polnischen als auch ausländischen Touristen am zahlreichsten besucht wird. Aber außerhalb der Saison vergisst die Stadt die geistige Nährung auch nicht. Es lohnt sich, die lokalen Galerien und Clubs zu besuchen um die vielfältige Inselkultur in den Interpretationen der lokalen Künstler kennenzulernen.

Das Cooltur-Karussell, die Sail Świnoujście oder die bekannten Wiatrak- und FAMA-Festivals – es reicht nur diese einigen, Künstler und Gäste aus ganzem Polen anziehenden Veranstaltungen zu erwähnen, um zum Besuch des Landes der 44 Inseln zu ermuntern. Und interessante Ereignisse im Veranstaltungskalender von Świnoujście gibt es noch viele mehr.

Fot. UM Świnoujście (M.Wilczek)

DIE MEERESTAGE

Die Meerestage werden traditionell Ende Juni gefeiert. Der Meeres- und Ozeankönig Neptun übernimmt dann für drei Tage die Macht über die Stadt. Für seine Untertanen gibt es ein Familienfest mit Ausstellungen, einem Jahrmarkt, Konzerten lokaler Musiker und Bühnenstars. Einen festen Bestandteil der Meerestage stellt das Fest der Kriegsmarine dar.

DAS COOLTUR -KARUSSELL

Das drei Tage lang dauernde Cooltur-Karussell zieht im Juli die hervorragendsten Persönlichkeiten an, die in allen Kultur- und Politikbereichen tätig sind. Begegnungen und Diskussionen mit den Gästen des Festivals sind ebenfalls auf der Tagesordnung. Während zahlreicher Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen, Performances, Happenings, Workshops, Veranstaltungen für Kinder und Debatten kann man die vom Fernsehschirm bekannten Kultur- und Kunstschöpfer, Politiker, Schriftsteller, Schauspieler, Journalisten und Sportler treffen.

SAIL ŚWINOUJŚCIE

Im August kommen kleinere und größere Segelschiffe nach Świnoujście um an der Sail Świnoujście teilzunehmen. Die Segelschiffsreisen aufs offene Meer, Besichtigung der Wasserfahrzeuge oder eine imposante Segelschiffsparade sind die größten Attraktionen dieser Veranstaltung. Die Atmosphäre der Sail Świnoujście ist mit Meeresliedern erfüllt, die über Jahrhunderte die Seeleute begleiteten.

SEEMANNSLIEDFESTIVAL „WIATRAK”

Es ist eines der ältesten Seemannsliederfestivals in Polen, das seit über 20 Jahren stattfindet und das einzige „Festival auf den Wellen” in Polen – ein Teil der Konzerte findet nämlich an Bord der Schiffe statt. Im Laufe der Zeit traten beim Festival viele bekannte Vertreter dieser Gattung auf, u.a. Andrzej Korycki, Ryszard Muzaj, Marek Szurawski und die Bands Stare Dzwony, Ryczące Dwudziestki und Zejman i Garkumpel. In Świnoujście wohnt und arbeitet Jurek Porębski – der Mitorganisator des Festivals und allgemein anerkannter Künstler und Interpreter von Meeresballaden.

DAS FAMA -FESTIVAL

Eine weitere interdisziplinäre Veranstaltung ist ohne Zweifel das seit Jahren mit Świnoujście assoziierte Kunstfestival der Akademischen Jugend (auf Polnisch: Festiwal Artystyczny Młodzieży Akademickiej, daher die Abkürzung FAMA), das seit ein paar Jahren unter dem Namen Internationaler Künstlercampus FAMA stattfindet. Seit fast 50 Jahren dient die FAMA-Bühne den jungen Künstlern dazu, ihre Versuche und Errungenschaften in beliebigen Kunstdisziplinen darzustellen um unter ihnen die hellsten Perlen zu finden und ihnen den Weg zur Karriere zu ebnen. Gerade auf dem FAMA-Festival begannen Folgende Künstler ihre Karriere: Marek Grechuta, Maryla Rodowicz, Magda Umer, Andrzej Mleczko, Henryk Sawka, Renata Przemyk, Mariusz Lubomski, Maciej Stuhr, Grzegorz Ciechowski, Adam Nowak zusammen mit seiner Band „Raz, Dwa, Trzy", „Nocna Zmiana Bluesa" mit Sławek Wierzcholski, die Band T.Love, Teatr Ósmego Dnia aus Posen, Teatr STU aus Krakau, Władysław Sikora und das Kabarett Potem, Kamil Bednarek, Coma und viele Andere.

DAS MEERES -TENNISTURNIER DER STARS UND DER ŚWINOUJŚCIE-WOLGAST MARATHON

Unter zahlreichen Veranstaltungen im Veranstaltungskalender von Świnoujście kann man auch Spotereignisse finden, wie etwa das Meeres-Tennisturnier der Stars, an dem bekannte Schauspieler und Bühnenkünstler teilnehmen. Die Wettkämpfe werden immer von einer zahlreichen Gruppe von Fans begleitet.

Seit mehr als 30 Jahren, immer am ersten Samstag im September, empfängt Świnoujście Laufenthusiasten aus dem ganzen Land sowie zahlreiche Wettkämpfer aus Deutschland, die am Świnoujście-Wolgast- Marathon teilnehmen.

DIE ORGELABENDE VON ŚWINOUJŚCIE

Diejenigen, die Entspannung in der Musik suchen, sollten das schon seit über zehn Jahre organisierte Internationale Musikfestival der Orgelabende von Świnoujście besuchen. Zwischen Juni und Ende August stellen hier die hervorragendsten Virtuosen dieses Instruments aus dem In- und Ausland ihre Kunst dar. Der wahre Star ist jedoch immer die schön klingende Orgel mit historischem Wert aus dem Jahre 1927, die sich in der König-Christ-Kirche in Świnoujście befindet. Im September erklingt die Insel Usedom mit den Tönen des Usedomer Musikfestivals, während dessen in den Sakralobjekten und Konzertsälen auf der deutschen Seite der Insel die Musik eines der Ostseeländer gespielt wird. Einige der Festivalkonzerte finden in Świnoujście statt.

Projekt: M. W. Brzeziński

Świnoujście

Świnoujście 2012
Copyright © Stadtamt Świnoujście
Auflage: 4 000 Exemplare

AUFTRAGGEBER:
Urząd Miasta Świnoujście (Stadtamt Świnoujście)
ul. Wojska Polskiego 1/5
72-600 Świnoujście
promocja@um.swinoujscie.pl

Fotos: Stadtamt Świnoujście
Text: K. Treder-Piekarska

KOSTENLOSES EXEMPLAR